

# Der Ruf der Heimat

**CDU-Kreisverband:** Trotz seines Amtes in der CDU-Bundestagsfraktion ist Ralph Brinkhaus im Kreis präsent. Ein Vormittag zwischen Andacht, Landespolitik und Gänseessen

Von Anja Hustert

■ **Kreis Gütersloh/Marienberg.** „Schön, wieder nach Hause zu kommen“, so hatte Diakon Karl-Heinz Klaus seine Andacht zu Beginn des „Tages der CDU“ überschrieben, zu dem der CDU-Kreisverband ins „Alte Bauernhaus“ nach Marienberg eingeladen hatte. „Schön wieder zu Hause zu sein“, dachte sich wohl auch der Kreisvorsitzende Ralph Brinkhaus, der in seinem neuen Amt als Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Berlin keine leichten Tage zu bestehen hat. Um so mehr war das Martinsgans-Essen der 150 CDU-Mitglieder, das mit dem Motto „Heimat in Ostwestfalen“ überschrieben war, ein Treffen unter Freunden, bei dem Brinkhaus sich entspannt zurücklehnen konnte, keine großen Reden halten musste.

Gastrednerin an diesem

Vormittag war Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, die zu „Heimat in Ostwestfalen: Tradition, Vielfalt, Zukunft“ sprach. Sie erinnerte an die vielen historischen Ereignisse die-

ser Tage, die Deutschland und Europa bis heute prägen – das Ende des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren, die Einführung des Frauenwahlrechts, das Novemberpogrom, der Fall der Mauer. „Heimat, das sind die unsichtbaren Wur-

zeln, die Menschen halten“, sagte sie. OWL könne stolz darauf sein, Motor in NRW zu sein. „Das Machtzentrum haben Sie ja schon hier“, meinte sie schmunzelnd mit Blick auf NRW-Landtagspräsident André Kuper und den CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus.

„Ja, eine CDU-geführte NRW-Landesregierung war vor anderthalb Jahren noch nicht selbstverständlich“, meinte Brinkhaus, der Scharrenbachs Engagement und Präsenz im Land lobte: „Es ist das Wichtigste für Politiker, dass sie da sind, dass sie zum Anfassen sind.“ Politik müsse dringend das Vertrauen zu den Bürgern erneuern, schrieb Brinkhaus gerade in einem Gastbeitrag für die „Welt“. Bei seinen Parteifreunden im Kreis Gütersloh muss Brinkhaus nicht mehr um Vertrauen werben. Schön, wieder nach Hause zu kommen.

## Landrat scheitert bei Fernsehquiz

♦ Kaum einer, der Landrat Sven-Georg Adenauer beim Tag der CDU in Marienberg nicht darauf ansprach: Am Samstagabend war das Quiz „Ich weiß alles“, moderiert von Jörg Pilawa, in der ARD ausgestrahlt worden. „Ich hatte mich in den Herbstferien wirklich intensiv vorbereitet“, erzählte Kandidat Adenauer. Aber bei den „Windsors“ haperte es dann doch. Da war seine Wissensgegnerin Gloria von Thurn und Taxis fit-

ter. Sie wusste im Gegensatz zum Kanzler-Enkel, dass die Kronjuwelen früher zu den diversen Hochzeiten nur ausgeliehen und hernach zurückgegeben wurden. Der Landrat flog in der ersten Runde raus. „Meine Frau meinte aber, ich hätte den Kreis trotzdem gut vertreten“, so Adenauer, der Samstagabend beim Kreisreiterball war und sich die Aufzeichnung am Sonntagnachmittag in der Mediathek anschauen wollte. (jahu)